

Andacht 308 - Leseblatt - 03.05.2026 - Kantate

Geläut und Wochenpsalm

Psalm 98 fordert uns auf: „**Singet dem HERRN ein neues Lied, denn er schafft Gerechtigkeit mit seinem heiligen Arm und lässt sein Heil kundwerden jedem Volk und jedem Geschöpf.**“

Liedvers

Vorbei sind die Tränen, das Weinen, der Schmerz, vorbei sind das Elend, der Hass und der Streit; das Neue wird sein, gibt uns neue Kraft, es ist da im Hier und im Jetzt.

Andachtstext: 2. Chronikbuch 5 (in Auswahl)

Hoch erhoben glänzt der Drei-Königsschrein im Kölner Dom. Es ist Heiliges Jahr, da darf jeder unter dem goldenen Schrein hindurchschreiten. Er steht wie eine Brücke über uns, wir pilgern geduckt durch die kurze Unterführung, alles sehr beeindruckend. - Hoch über Kopf trugen die Israeliten bei der Flucht durch die Wüste ihre Bundeslade. In sie hinein legten sie den Krug mit Manna, den Häuptlingsstab des Aarons und die 2 Gebotetafeln des Moses. Die Holzkiste war vergoldet, hatte Tragstangen und 2 Engel auf'm Deckel. Sie repräsentierte Gott selbst, die Flucht war die Prozession hinter einer lebhaften Monstranz. Nur durch Gottes Gegenwart gelang ihnen das Überleben, die Durchquerung des Jordan, die Zertrümmerung Jerichos und die Einnahme des „Gelobten Landes“. Als dann Salomo seinen Tempel in Jerusalem fertig hatte, wurde die Bundeslade unter Jubilate und Kantate in dessen zentrale Kammer gestellt. Dort thronte nun der sesshaft gemachte Gott.

Dann kamen die Babylonier und verwüsteten den Tempel und auch die Bundeslade. Die Rückkehrer aus der Verschleppung bauten den Tempel Zwei-Punkt-Null. Auch dessen Einweihung geschah unter Jubilate und Kantate, aber ohne eine Schatztruhe Gottes. Und auch der zweite Tempel wurde geschreddert - von den Römern, 40 Jahre nach Christi Himmelfahrt.

Aber warum tut die Bibel so, als ob jeder in das Vakuum hinein sich die originale Goldtruhe reindenken kann? - Ich denke, weil es in jedem Glaubensleben den Punkt gibt, wo dir Gott kaputtgeht und dir zugleich eine tiefe Geborgenheit Zwei-Punkt-Null anbietet. Anders gesehen: Wo Gott sich zurückzieht, entsteht ein Vakuum, ein Abgrund. So war es beim Verlust der Bundeslade und auch bei der Rückholung Christi in den Himmel. Beide Lücken werden aber zur Chance deiner Emanzipation. Anstelle des Gottes, der über dir thront, hast Du den Platz frei gemacht für den, der in dir wohnt. Du kannst die erste Erfahrung nicht wiederholen, aber dich bereithalten für eine zweite Intensität - aus Gottes Hand. Denn mittlerweile bist du erlöst, vergnügt und befreit. Du hast freie Hände und vor deinen Füßen weite Räume.

In der Tat: Dein jugendlicher Glaube war mal rappelvoll, jetzt speicherst du im zwischenzeitlichen Vakuum neue, erwachsene Erlebnisse, inklusive der Zweifel Aber mit Glauben, Hoffnung und Liebe, mit Widerstand und Risikobereitschaft. Vor allem aber als Mitglied einer Empathie-Gemeinschaft, als Lagerfeuergruppe Zwei-Punkt-Null.

Im Tempel zu Jerusalem war Gott noch in einer zweiten Daseinsform zugegen: als Wolke. Nach Jesu Himmelfahrt schickte sein Sohn eine weitere Daseinsform Gottes: Den Heiligen Geist. Damit hat jeder von uns eine dreifache Hilfe für einen authentischen Glauben. Amen

Liedvers

Gott wohnt bei den Menschen, die Zeit ist erfüllt, Gott wischt ab die Tränen, er tröstet, er lacht; Gott macht alles neu, gibt uns neue Kraft, ist bei uns im Hier und im Jetzt.

Text: Lothar Teckemeyer; Musik: Wolfgang Teichmann; Einspielung: Manfred Mielke

Geläut und Segen

Der Segen Gottes ist kein Lückenbüßer, aber er macht uns Mut, wenn er uns in einem dunklen Tal auffindet, und gönnt uns einen heiteren Glauben. Mit diesem Gedanken grüße ich euch – euer Manfred Mielke